



DIE
BLOGGER
BANDE



**GEFAHR IM
RAMPENLICHT**

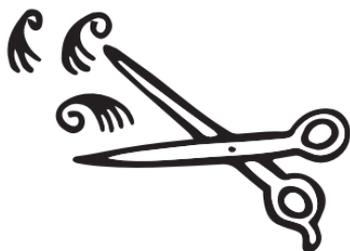


Unterstützt von

Stiftung Lesen

KAPITEL 1

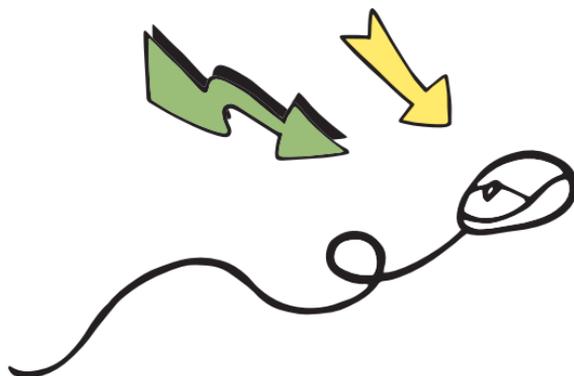
Finn schob sein Longboard an, umkurvte eine Straßenlaterne und eine Mülltonne, ließ das Board ausrollen und kam genau vor der Tür des Friseursalons „Goldener Schnitt“ zum Stehen. Das Geschäft gehörte Tariks Vater. Nachdem die Bloggerbande sich bei einem Computerkurs kennengelernt hatte und bald darauf einen Treffpunkt suchte, hatte er ihnen das Hinterzimmer zur Verfügung gestellt.



Dort stand auch ein Computer, den sie nutzen konnten. Sie waren immer auf der Suche nach spannenden Geschichten, recherchierten dafür im Internet und berichteten über ihre Erlebnisse in ihrem Blog.



Erst waren ihre Eltern übervorsichtig gewesen und hatten sich Sorgen gemacht, was im Netz alles passieren konnte, aber inzwischen trauten sie Finn, Tarik, Antonia und Celina einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet zu.



Leise vor sich hin pfeifend, bückte Finn sich nach seinem Board. Tariks Vater flippte aus, wenn er quer durch den Laden rollte. Dabei wäre er auf dem Board viel schneller an der Tür zum Hauptquartier gewesen. Aber natürlich galten die Regeln des Hausherrn.

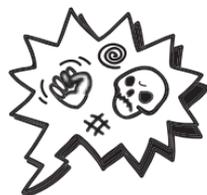
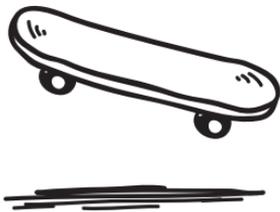
Gerade wollte er sich mit dem Longboard in der Hand wieder aufrichten, da ertönte ein lauter Schrei. Etwas prallte gegen ihn und warf ihn zu Boden. Schnell rollte sich Finn auf die Knie. Mit einem kurzen Blick vergewisserte er sich, dass seinem Board nichts passiert war, dann wandte er sich dem Rammbock zu.

Mitten im Eingang des Friseurgeschäfts saß eine Frau auf dem Boden und blickte sich verdattert um. Finn rappelte sich auf und streckte der Frau die Hand hin.

„Darf ich Ihnen helfen? Tut mir leid, dass Sie über mich gestolpert sind!“

Die Frau starrte Finn mit blitzenden Augen an.

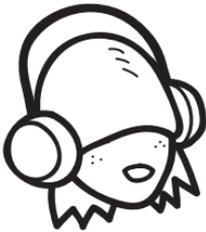
„Kannst du nicht aufpassen? Wieso blockierst du hier überhaupt den Ausgang?“



„Tschuldigung!“

Finn zog seine Hand zurück, weil die Frau keinerlei Anstalten machte, danach zu greifen. Warum funkelte die ihn denn so furchtbar böse an?

Er hatte doch gar nichts getan!



Ich ... ich konnte ja nicht ahnen, dass Sie gerade hinausstürmen, wenn ich rein möchte.

Aus den Augenwinkeln sah er Tarik, der hinter der Scheibe des Friseursalons auftauchte.

Er warf ihm einen hilfesuchenden Blick zu.

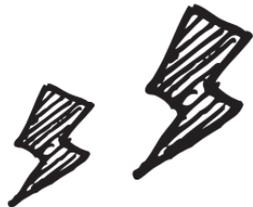
Tarik verschwand wieder, kurz darauf ging die

Tür auf. Tariks Vater sah erstaunt auf seine auf dem Boden sitzende Kundin hinab.

„Was ist passiert, Frau Norton-Landmann?

Haben Sie sich verletzt?“

Sie warf ihm ebenfalls einen unfreundlichen Blick zu, nahm aber nach kurzem Zögern seine Hand und ließ sich aufhelfen.



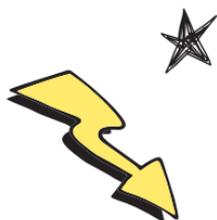
Der Bengel hat mich
absichtlich zu Fall gebracht.



Sehen Sie, Herr Kretschmer,
der findet das auch
noch lustig!



Finn biss sich auf die Lippen und senkte den Kopf.
„Es tut mir wirklich sehr leid“, murmelte er.
Als er vorsichtig nach oben schielte, sah er ein immer noch wütendes Gesicht und hinter den Pudellöckchen einen wild winkenden Tarik. Mit einem erneuten „Entschuldigung!“ schlängelte er sich zwischen der erbosten Löckchenfrau und Tariks Vater durch und sprintete quer durch den Salon zur Tür des Hauptquartiers, die Tarik aufhielt.
„Mann, musstest du ausgerechnet die Norton-Landmann über den Haufen rennen?“, fragte Tarik und knallte die Tür zu. „Ich sie?“



Finn stellte sein Board ab

und warf sich in einen der Stühle.

„Die hat mich umgenietet, als sie mit hundert Sachen aus der Tür kam.“

„Die ist immer so schnell unterwegs. Und Kinder findet sie ganz schrecklich“, sagte Tarik.

„Ist sie öfter bei deinem Vater zum Löckchendrehen?“, feixte Finn.

Tarik ließ sich auch auf einen Stuhl fallen.

Er verdrehte die Augen. „Das auch, ja.“

Aber hauptsächlich ist sie meine Musiklehrerin.“



Finn fiel fast vom Stuhl. „Diese Frau ist Lehrerin?“, keuchte er. „Die sieht aus, als würde sie jeden Tag drei Kinder verspeisen.“

Tarik zuckte mit den Schultern. „Macht sie vielleicht auch. Sei froh, dass du und Celina noch in der

Grundschule seid. Aber solange alle brav singen und ihre Hausaufgaben erledigen, ist sie eigentlich halbwegs nett. Aber nachdem sie jetzt weiß, dass ich etwas mit dir zu tun habe, muss ich nächste Stunde bestimmt

zum Notendiktat an die Tafel oder alleine vorsingen.“



Oweia!

Finn starrte ihn an.

„Das ist ja fürchterlich!“

„Ein Albtraum“, bestätigte Tarik.

„Aber jetzt kann man eh nichts mehr dran ändern. Am besten reden wir von was anderem.“

Er stand auf und ging zu dem Computer, der auf einem alten Schreibtisch stand.



Als er die Maus bewegte, erwachte der Bildschirm zum Leben.

„Ich habe die Seite mit den Sprüchen schon aufgerufen“, sagte Tarik und setzte sich auf den Schreibtischstuhl. Finn zog seinen Stuhl daneben. Vor vierzig Jahren hatte ein Räuber hier in Burghausen bei einem **Banküberfall** fette Beute gemacht. Die Bloggerbande hatte während ihres Computerkurses im Internet von der Geschichte gelesen. Der Räuber war gefasst worden, seine Beute aber nie wieder aufgetaucht.



Er hatte eine Liste mit Sprüchen und Hinweisen hinterlassen, die sie auch im Internet entdeckt hatten. Seitdem versuchten sie, die Rätsel zu knacken und den **Schatz** zu finden. Bisher hatten sie bei ihrer Suche noch kein Glück gehabt ... aber Träumen war ja erlaubt.



Neugierig, wie's
weitergeht?



Demnächst gibt's
unsere neuen
Abenteuer wieder
exklusiv bei
ALDI SÜD!



BIS BALD!

